

# Stundenfrage Großlandschaften Deutschland

**Beitrag von „Lupa“ vom 21. Oktober 2011 16:58**

Hallo Ihr alten Hasen,

ich wollte höflich um inspierierende Einfälle bitten:

Hab nächste Woche eine UV. Ich will sie in GSE Hauptschule 7.Klasse halten. Thema: Großlandschaften Deutschlands. Zuerst sollen die SuS unter einer Decke ein Deutschlandrelief ertasten. Wenn´s dann aufgedeckt wird, sehen, dass es da recht hügelig zugeht...

UND DANN? Die SuS müssten jetzt ne schöne Lehrerzählung präsentiert bekommen über die



sie dann zur Stundenfrage kommen

In einem späteren Schritt sollen sie dann irgendwie Landschaftsfotos an der Tafel sortieren. Und wenn man die dann runddreht, steht da Tiefland, Mittelgebirge und so weiter.

Also: Ich bin auf der Suche nach einer umfassenden Geschichte, versteht Ihr?

Eine über alle Ideen sich freuende Lupa...

Vielen Dank

---

**Beitrag von „Tigermein“ vom 21. Oktober 2011 18:38**

Hallo,

grundsätzlich finde ich die Idee mit dem abgedeckten Modell zwar gut - auch als Einstieg - aber das Aufdecken des Modells würde ich als "Lernprodukt überprüfen" erst nach der Erarbeitungsphase einsetzen. Wenn Du das Modell direkt am Anfang aufdeckst, dann braucht eigentlich keine zentrale Frage mehr entwickelt zu werden, denn dann präsentiert sich die Antwort ja bereits. Und "recht hügelig" geht es in Deutschland ja nicht unbedingt zu: wenn Du auf die Großlandschaften hinaus willst, ist da ja auch noch das Norddeutsche Tiefland.... Ich denke auch nicht, dass ein Lehrervortrag zu Beginn in diesem Fall ratsam wäre, da Du die Antwort ja nicht vorgeben willst. Du könntest die SuS einen imaginären Flug von den Alpen aus

Richtung Norden machen lassen: dabei sehen sie aus dem Fenster....ausgehend von dem, was sie unter dem Tuch ertastet haben, könnten sie Vermutungen anstellen, wie sich die Landschaft im Längsdurchschnitt verändert. Dann könntest Du sie ihre Hypothesen anhand der Auswertung eines Längsprofils überprüfen lassen. Allerdings hängt das davon ab, ob Du Höhenprofile schon eingeführt hast?! Ich hoffe, ich konnte Dir etwas weiterhelfen. Ich wünsche Dir auf jeden Fall viel Glück!

viele Grüße

---

### **Beitrag von „Suiram“ vom 21. Oktober 2011 18:49**

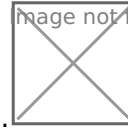
Wie wäre es denn, den SuS die Aufgabe zu geben, eine Deutschlandkarte (blanko) zeichnerisch in die Großlandschaften aufzuteilen, die sie ertastet haben? Vielleicht kann man diese dann erst in Gruppen (vllt. pro Gruppentisch) verfeinern, in dem man sie zusammen fasst und sieht, was die anderen gezeichnet haben und dann die einzelnen Gruppen ihre vertigten Karten vorstellen lassen. Das könnte man vllt. am OH-Projektor machen, damit die Gruppe auch zusammen eine neue Karte aus den einzelnen Erstellt und auf die folie bringt. Vielleicht könnte die Bilderzuordnung, die Du vorhast, auch in der Gruppenarbeit erfolgen und die SuS stellen das dann auch vor, in dem sie die Fotos an die Tafel nach Großlandschaften sortiert, heften. Und am Ende kannst du dann Hypotesen sammeln und die Großlandschaften einführen, also auch die Reliefkarte aufdecken. Alternativ zu dem Karte zeichnen, könnten die SuS auch eine Vorstellung von der Landschaft zeichnen oder aus Prospekten ausschneiden (Reisekataloge, Outdoorekleidungs-Werbung etc.). Machst du eine drei- oder eine vierteilung bei den Großlandschaften?

---

### **Beitrag von „Lupa“ vom 21. Oktober 2011 18:50**

Oh ja , Oh ja, Oh ja, Tigermein,

Vielen Dank- dass mach ich genauso. Hab mich selbst schon geärgert, dass ich so ein tolles Ding basteln muss und dann kommt es nur so kurz zum Einsatz. Nein, Höhenprofile kennen sie - glaub ich- nicht. Das ist mit zu heiß. Ich werde sie fliegen lassen und dann begucken wir das von oben und dann bastel ich Fotos ein. Das wird ja ein selbstgemachtes Modell sein. Ich dachte mir, dass ich es weiss mache und wir dann im Laufe der Sequenz noch ein bisschen daran herumfummeln (Flüsse, Städte und so)



Ich will den Hirnschmalz in der ersten Stunde nicht zu stark strapazieren...

Danke

---

### Beitrag von „Tigermein“ vom 21. Oktober 2011 19:48

Das freut mich, das ich helfen konnte.

Zu Suirams Vorschlag: Die Hypothesenbildung müsste aber unbedingt VOR die Erarbeitungsphase und ich würde - vor allem in einem UB das Lernprodukt nicht durch eine Lehrerinstruktion vermitteln, sondern die SuS unbedingt weitestgehend selbst erarbeiten lassen.

Die Idee mit der Zuordnung der Bilder am Stundenende finde ich übrigens toll. Falls eine Deutschland-Karte an der Wand hängen sollte: die Bilder mit Tesa passend daneben kleben lassen.... 😊

---

### Beitrag von „Lupa“ vom 21. Oktober 2011 20:58

So, jetzt aber nochmal zur Frage: wie könnte die Stundenfrage lauten? Mit der Lehrererzählung war nicht ein Lehrervortrag gemeint, sondern eben zum Beispiel: Professor Quax macht eine Reise.... und so weiter und wenn man damit fertig ist (3 Minuten ca.), dann hat der gute Prof eben ein Problem: Stundenfrage, die Schüler vermuten dann ne Lösung, Erarbeitung, Überprüfung... Antwort für den guten Quax...

Und mir will einfach kein Problem zur Großlandschaften einfallen..... Vielleicht muss der Gute mit dem Radl fahren (immer hübsch bergab..?)

Wer hat den von Euch ein Problem mit den Großlandschaften, dass meine SuS lösen könnten??

LG Lupa

---

### Beitrag von „SteffdA“ vom 21. Oktober 2011 23:26

Zitat

Und mir will einfach kein Problem zur Großlandschaften einfallen..

Warum gibt es sie? bzw. Warum ist die Einteilung von Landschaften in Großlandschaften sinnvoll?

Was macht eine Großlandschaft aus? Evtl. im Gegensatz zu einer "Klein"-Landschaft.

In welchen Eigenschaften unterscheiden sich Großlandschaften voneinander? => Wo sind welche Großlandschaften zu finden?

=> Bilder mit typischen Eigenschaften von Großlandschaften, topographische Karten, Google-Earth, Google-Maps...